



## Philosophische Fakultät II

### **Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die Bachelor-Studienprogramme Sport (60, 90 und 120 Leistungspunkte) sowie die Studienfächer Lehramt Sport an Gymnasien und Lehramt Sport an Sekundarschulen (Sporteignungsprüfung)**

vom 22.10.2025

Gemäß § 13 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 27 Abs. 2, 7, 67a Abs. 2 Nr. 3 a) und § 77 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Bekanntmachung vom 01.07.2021 (GVBl. LSA S. 368), in der jeweils gültigen Fassung, hat die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg folgende Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die Bachelor-Studienprogramme Sport (60, 90 und 120 Leistungspunkte) sowie die Studienfächer Lehramt Sport an Gymnasien und Lehramt Sport an Sekundarschulen (Sporteignungsprüfung) beschlossen.

#### **Artikel I**

Die Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die Bachelor-Studienprogramme Sport (60, 90 und 120 Leistungspunkte) sowie die Studienfächer Lehramt Sport an Gymnasien und Lehramt Sport an Sekundarschulen (Sporteignungsprüfung) vom 18.11.2015 (ABl. 2016, Nr. 1, S. 21), zuletzt geändert durch die Ordnung zur Änderung der Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die Bachelor-Studienprogramme Sport (60, 90 und 120 Leistungspunkte) sowie die Studienfächer Lehramt Sport an Gymnasien und Lehramt Sport an Sekundarschulen (Sporteignungsprüfung) vom 19.10.2016 (ABl. 2017, Nr. 2, S. 22) wird wie folgt geändert:

(1) Der Titel der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

„Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die Bachelor-Teilstudiengänge Sportwissenschaft (60, 90 und 120 Leistungspunkte) sowie für das Studienfach Sport im Studiengang Lehramt an Gymnasien und im Studiengang Lehramt an Sekundarschulen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Sporteignungsprüfung)“

(2) § 4 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Gegenstand der Sporteignungsprüfung ist die sportpraktische Leistungsfähigkeit, die durch Teilprüfungen anhand verschiedener Bewegungsaufgaben nachzuweisen ist.“

(3) § 7 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „einer Sportart“ durch die Wörter „einer Prüfungsaufgabe“ und das Wort „können“ durch das Wort „kann“ ersetzt.

(4) In § 8 Absatz 1 werden die Wörter „der entsprechenden Sportart“ durch die Wörter „einzelnen Prüfungsteilen“ ersetzt.

(5) § 9 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a. Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Schriftliche Nachweise anderer Hochschulen können anerkannt werden.“

b. In Satz 2 werden die Wörter „in den vier Sportarten“ gestrichen.

(6) Die Anlage „Inhaltliche Anforderungen der Eignungsfeststellungsprüfung“ wird neu gefasst.

## **Artikel II Inkrafttreten**

(1) Diese Änderungsordnung wurde vom Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät II am 22.10.2025 beschlossen; der Senat hat hierzu Stellung genommen am 12.11.2025.

(2) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kraft und findet erstmalig auf die Eignungsfeststellungsprüfung für die Zulassung zum Wintersemester 2026/2027 Anwendung.

Halle (Saale), 19. November 2025

Prof. Dr. Claudia Becker  
Rektorin

## **Anlage Inhaltliche Anforderungen der Eignungsfeststellungsprüfung**

### **1. Schlagballweitwurf**

Beschreibung:

Die Testperson wirft einen 200 g Schlagball aus dem Anlauf oder aus dem Stand. Die Abwurfstelle wird durch eine Linie am Boden markiert. Als Leistung wird die senkrechte Entfernung des nächsten Eindruckes des Gerätes zur Innenkante der Abwurflinie oder ihrer seitlichen Verlängerung gemessen. Ein Be- und Übertreten der Linie ist nicht erlaubt. Die Testperson hat zwei Versuche.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Frauen:  $\geq 30$  m

Männer:  $\geq 40$  m

### **2. Hop-Step-Jump**

Beschreibung:

Die Testperson steht mit der Fußspitze des Sprungbeines an der Absprunglinie. Das Schwungbein steht in Schrittstellung belastet dahinter. Aus dieser Position werden drei möglichst weite Sprünge ausgeführt.

Zwei Sprünge auf demselben Bein, ein Sprung mit dem anderen Bein (rechts-rechts-links+Landung ODER links-links-rechts+Landung). Die Landung erfolgt ein- oder beidbeinig. Die Testperson hat zwei Versuche.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Frauen:  $\geq 6\text{m}$

Männer:  $\geq 7\text{m}$

### 3. Seilspringen

Beschreibung:

Die Testperson zeigt eine festgelegte Übungskombination mit dem Seil nach dem vorgegebenen Ablauf. Die Testperson hat zwei Versuche.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Männer und Frauen: erfolgreiche Realisierung der Übungskombination entsprechend der Bewegungsbeschreibung.

| Kombinationstechnik                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 Schlussprünge (Seildurchschlag vw.) mit Nachfedern                                                                                                                                                   |
| 4 Schlussprünge (Seildurchschlag vw.)                                                                                                                                                                  |
| 2 Einbeinsprünge rechts und 2 Einbeinsprünge links<br>(mit je einem Seildurchschlag vw.)                                                                                                               |
| 1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>1 Schlussprung mit Kreuzen der Arme (Seildurchschlag vw.)<br>1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>1 Schlussprung mit Kreuzen der Arme (Seildurchschlag vw.) |
| 1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>1 Sprung in den Seitgrätschstand (Seildurchschlag vw.)<br>1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>1 Sprung in den Seitgrätschstand (Seildurchschlag vw.)       |
| 1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>1 Sprung mit Straddle (vor/rück) (Seildurchschlag vw.)<br>1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>1 Sprung mit Straddle (vor/rück) (Seildurchschlag vw.)       |
| 2 Schlussprünge (Seildurchschlag vw.)<br>1 Schlussprung mit doppeltem Seildurchschlag vw.<br>1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)                                                                      |
| 1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)<br>Stand mit einem Ahterschwung über linke Seite zu rechter Seite<br>1 Schlussprung (Seildurchschlag vw.)                                                         |
| 1 Seilstopp an einem Fuß vor dem Körper<br>1 Schlussprung mit Nachfedern (Seildurchschlag rückwärts)                                                                                                   |
| 1 Schlussprung mit Nachfedern (Seildurchschlag rw.)<br>2 Schlussprünge (Seildurchschlag rw.)                                                                                                           |
| 2 Einbeinsprünge rechts und 2 Einbeinsprünge links<br>(mit je einem Seildurchschlag rw.)                                                                                                               |
| 3 Kniehebellaufsprünge (mit je einem Seildurchschlag rw.)<br>1 Seilstopp hinter dem Körper                                                                                                             |

#### **4. Cooper-Test**

Beschreibung:

Die Testperson muss innerhalb von 12 Minuten eine vorgegebene Strecke zurücklegen. Die Testperson hat einen Versuch.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Frauen:  $\geq 2400$  m

Männer:  $\geq 2600$  m

#### **5. Sportspiele**

Partieballspiel mit Ablegen des Balles hinter der gegnerischen Zone (Zonenball)

Das Spiel wird auf einem quadratischen Spielfeld gespielt. Beide Mannschaften haben das Ziel, mit dem Spielgerät die gegnerische Zielzone zu erreichen und das Spielgerät dort auf dem Boden abzulegen und zu verhindern, dass der gegnerischen Mannschaft gleiches gelingt. Das Spiel wird nach den normalen Spielphasen der Korb-, Tor- und Endzonenspiele gespielt. Nach einem erfolgreichen Ablegen des Balles erfolgt der Ballbesitzwechsel und die verteidigende Mannschaft greift auf die Zielzone des Gegners an. Die Zielzonen sind jeweils die Grundlinien der beiden Mannschaften.

Die Mannschaften spielen im 3:3 nach dem Prinzip der Manndeckung. Körperkontakt ist nicht erlaubt.

Die Spielzeit beträgt 15 Minuten und nach jeweils 5 Minuten erfolgt ein Wechsel des Spielgerätes.

In den ersten 5 Minuten wird mit einem nicht prellenden Ball (Knautschball) gespielt. Innerhalb dieser Spielform darf mit dem Spielgerät nicht gelaufen werden. Die Anzahl der Schritte mit dem Spielgerät ist auf 3 begrenzt.

In den zweiten 5 Minuten wird mit einem Handball nach Handballregeln mit Ausnahme des Körperkontakts gespielt und in den letzten 5 Minuten wird mit einem Basketball nach Basketballregeln gespielt.

Im zweiten und dritten Drittel wird in den letzten 2 Minuten des Spiels das Spiel dahingehend modifiziert, dass der Spieler/ die Spielerin, der/ die einen Punkt erzielt hat, an dem Spielfeld entlang der Seitenlinie vorbeilaufen muss und erst wieder über die eigene Grundlinie ins Spielfeld zurückkehren kann. Dadurch ergibt sich für den Angriff eine temporäre Überzahlsituation (3:2), sowie für die Abwehr eine temporäre Unterzahlsituation (2:3)

Voraussetzung für die Eignung der Testpersonen ist der Nachweis der Spielfähigkeit, also der wirksamen Teilnahme am Spiel und sinnvollen Lösung von verschiedenen Spielsituationen. Dieser Nachweis resultiert aus der erfolgreichen Umsetzung von mindestens acht der folgenden Spielhandlungen.

Angriff

Der/die Spieler/-in,

1. kann sich sinnvoll freilaufen und für den Ballführer als Anspielmöglichkeit anbieten
2. kann das Spielgerät kontrollieren (Sichere Ballannahme, -mitnahme und -abgabe)

3. kann den Gegner ausspielen und Abschlusschancen erkennen, diese nutzen und punkten
4. kann besser postierte Mitspieler/-innen anspielen
5. kann Kooperationsmöglichkeiten mit Mitspielern nutzen (Doppelpass, Kreuzen, Hinterlaufen, Sperren/ Blocken)

Abwehr:

Der/die Spieler/-in,

1. kann in dem System der Manndeckung spielen (Zuordnung zu einem Gegenspieler und Begleitung des Gegenspielers)
2. kann den Angriff des Gegners stören und verlangsamen
3. kann das Spielgerät erobern
4. kann Fehler beim Gegner provozieren
5. kann sich bei der Unterzahlsituation (2:3) im Raum orientieren und temporär den Wechsel von der Mann- in die Raumdeckung realisieren

## 6. Übungskombination am Boden

Beschreibung:

Die Übungskombination am Boden ist von der Testperson in dieser Reihenfolge auszuführen.

Die Testperson hat einen Versuch.

- Rolle vorwärts mit gestreckten Knien
- flüchtiger Handstand mit Abrollen
- Handstützüberschlag seitwärts mit Einschließen zum Stand rw.
- Rolle rückwärts
- aus Hockstand zum Kopfstand mit 3sec. Standphase mit Abrollen
- Strecksprung 1/1 Drehung

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Männer und Frauen:  $\geq$  fünf Elemente werden erfolgreich geturnt.

**Bestanden:** leichte bis mittlere Abweichung von technischer Norm (krummer Fuß, grober Kniefehler, leichtes Verlassen der Ebenen, unsicherer Stand)

**Nicht bestanden:** grober Fehler in technischer Ausführung (Ellenbogen/Knie bei Rolle rw. auf dem Boden, Hüftwinkel Rad, Kopfstand nicht gehalten, keine komplette 1/1 Drehung, kein ersichtlicher Handstand)

## 7. Reck

Beschreibung:

Die Testperson zeigt fünf Hüftaufschwünge hintereinander ohne Hilfestellung am Kopfhohem Reck. Der Hüftaufschwung beginnt im Ausfallschritt mit Einsatz eines Schwungbeins und Abdruck vom Standbein (Anlaufen ist nicht gestattet). Die Bewegung endet im Stütz (lange Arme, gespannte Körperhaltung). Anschließend erfolgt ein Hüftabzug in den Stand und der Ablauf beginnt von vorn. Die Testperson hat einen Versuch.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Männer und Frauen: erfolgreiche Realisierung der fünf Hüftaufschwünge entsprechend der Bewegungsbeschreibung.

## 8. Sprung

Beschreibung:

Die Testperson springt mit einer Sprunggrätsche oder Sprunghocke über einen 1,10m Kasten/ Pferd/ Bock mit einem Brettabstand von mind. 1m. Die Testperson hat zwei Versuche.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Männer und Frauen: erfolgreiche Realisierung des Sprungs mit sicherer Landung.

## **9. Stand and Reach- Test**

Beschreibung:

Die Testperson steht ohne Schuhe auf einer Langbank. Sie beugt den Oberkörper langsam nach vorn ab und die Hände werden parallel zu einer Zentimeterskala, möglichst weit nach unten geführt. Die Beine sind parallel und gestreckt. Die maximal erreichte Dehnposition ist zwei Sekunden lang zu halten. Die Testperson hat einen Versuch.

Anforderungen zum Bestehen des Tests:

Männer: Die Fingerspitzen erreichen die Markierung, welche sich 3 cm unterhalb der Bank befindet.

Frauen: Die Fingerspitzen erreichen die Markierung, welche sich 6 cm unterhalb der Bank befindet.

## **10.Schwimmen**

Eine Schwimmbefähigung (Deutsches Schwimmbzeichen in Silber oder höher) muss nachgewiesen werden. Der Nachweis ist im Original oder als beglaubigte Kopie bei der Anmeldung vorzulegen.